



Einblick in das nachgestellte Arbeitszimmer von Antoine de Saint-Exupéry. Bilder: Andre Veith



Vor dem Tor des Palais Besenval macht eine grosse Skulptur auf das Museum aufmerksam.



Museumsleiterin Heidi von Siebenthal (rechts) und ihr Team sind bereit.



Die neue Mutthornhütte ist fast fertig.

Bild: zvg

Die Mutthornhütte ist fast vollendet

Mitte Juni 2026 öffnet die neue Hütte der SAC-Sektion Weissenstein für die ersten Gäste.

Fabio Vonarburg

Die Zeit der Visualisierungen ist vorbei. Davon zeugen die aktuellen Bilder. Nun ist keine Fantasie mehr gefragt, wie die neue Mutthornhütte aussehen wird.

«Wie auf einem Adlerhorst thront der moderne Bau über dem Kanderfirn», schreibt die Sektion Weissenstein des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) in einer Mitteilung. Darin informiert die Sektion, dass der Ersatzbau der Mutthornhütte im Berner Oberland schon fast vollendet ist. Im Frühling 2026 werden noch die Betten montiert, der Aufenthaltsraum möbliert und anschliessend die Hütte für die ersten Gäste vorbereitet.

Diese empfängt das Team um Hüttenwartin Stefanie Künzi ab Sommer 2026. Schon jetzt können Übernachtungen über die Website gebucht werden. Der früheste Termin ist am Montag, 15. Juni 2026. 60 Schlafplätze bietet die nigelneue, energieautarke Hütte an.

«Das Gefühl ist unbeschreiblich»

Fabienne Notter, Präsidentin SAC Weissenstein, war vor einer Woche letztmals bei der neuen Mutthornhütte. «Ich habe wahnsinnig Freude», sagt sie. «Ich kann es fast nicht in Worte fassen – das Gefühl ist unbeschreiblich.» Die fast fertige Hütte erfülle alle Erwartungen.

«Es ist alles gut und unfallfrei verlaufen», blickt die Präsidentin der SAC-Sektion auf die intensive Bauphase zurück. «Wir sind auch stolz, dass wir das Bauprojekt innerhalb so kurzer Zeit umgesetzt haben.»

Blick zurück: Nach einer intensiven Planungsphase ist im April dieses Jahres der Spatenstich erfolgt. Eine Baustelle auf 2788 Metern über Meer sei eine Herausforderung, schreibt der SAC Weissenstein in der aktuellen Mitteilung. Die Arbeiten für die Fundamente mussten zum Teil unter widrigen Wetterverhältnissen durchgeführt werden.

«Dank des frühen Baustartes und der Höchstleistungen von allen Beteiligten konnten schon in der zweiten Junihälfte die Holzelemente aufgerichtet werden», schreibt der SAC Weissenstein. Trotz einzelner Schneefällen seien auch die weiteren Arbeiten gut vorangekommen. Das Budget konnte ebenso eingehalten werden. Vier Millionen Franken kostete die Planung und Bau der neuen sowie der Rückbau der alten Mutthornhütte. Rund die Hälfte

der Kosten übernimmt die Gebäudeversicherung des Kantons Bern.

Die alte Mutthornhütte ist definitiv Vergangenheit

Denn parallel zum Bau der neuen wurde die alte Mutthornhütte zurückgebaut. Zur Erinnerung: Ein Ersatzbau wurde nötig, da die bisherige Mutthornhütte seit dem Frühling 2022 nicht mehr benutzt werden konnte. Der Grund war der schmelzende Permafrost und der dadurch talwärts rutschende Boden.

«Wir wollten, dass die alte Mutthornhütte möglichst schnell wegkommt», sagt Fabienne Notter. Denn diese war weiterhin ein Anziehungspunkt für Berggängerinnen und -gänger. «Wir wollten verhindern, dass sich weitere Menschen einer Gefahr aussetzen.»

Der Rückbau war für die Mitglieder der Sektion Weissenstein emotional. «Da haben wir schon Tränen vergossen, aber was will man machen?», sagt Fabienne Notter, die bei den Räumungsarbeiten mitgeholfen hat.

Die Schlüsselübergabe ist Ende Mai in Solothurn

Im Juni 2026 fließen dafür dann vielleicht Freudentränen. Gleich mit drei Events wird die Eröffnung der neuen Hütte gefeiert. Am Donnerstagabend, 28. Mai, findet die öffentliche Schlüsselübergabe in der Rothushalle in Solothurn statt. Danach folgen zwei Eröffnungsfeiern in der Mutthornhütte. Am Wochenende vom 13. und 14. Juni mit geladenen Gästen, am darauffolgenden Wochenende mit den Mitgliedern der Sektion.

Fabienne Notter ist überzeugt, dass die neue Mutthornhütte bei Berggängerinnen und Berggängern auf Anklang stossen wird. Die lichtdurchflutete Hütte sei attraktiv «und bietet ganz neue Möglichkeiten». Das Gelände um die Hütte herum sei breiter als bei der früheren. «Hier kann man gut verweilen, herum kraxeln und das Gelände bietet sich auch für Kurse an», sagt Fabienne Notter.

Hinauf zur neuen Mutthornhütte kommt man entweder über den Zustiegsweg aus dem Gasterental oder via Gamchilücke. Beide Zustiege erfordern Hochtourenkenntnisse und erfolgen über den Gletscher. Bewartet wird die Hütte von Juni bis September. Ab der Saison 2026/27 wird für Skitourengeher ein Winteraum zur Verfügung stehen.